

Hier klicken, um Titel hinzuzufügen

6 Monate Karibikinsel - ein Resumé

22. November 2017

Hallo ChristoBber,

wenn du diese Zeilen liest und ich hiermit rechtzeitig fertig geworden bin, ist heute Freitag oder schon Wochenende. Ein guter Zeitpunkt, eine Kerze anzuzünden, sich ein Getränk der Wahl zu schnappen und auf einer bequemen Sitzmöglichkeit Platz zu nehmen. Denn um nicht lange heurmtzureden: Ich möchte eine kleine Diskussion anregen. Diskussion auf dem Papier, brillante Idee, nicht wahr? Nun, ich bin einfach sehr schlecht in der direkten Konfrontation, selten haben wir beide mal Zeit, und so verwende ich (hoffentlich) bessere Formulierungen.

In den letzten Monaten haben sich so langsam immer mehr Kleinigkeiten im WG-Leben angesammelt, über die ich gerne mal reden würde. Der erste Punkt, und auch einer der wichtigsten, ist basierend auf: Flatastic. Einst als glorreiche WG-App von uns genutzt, hat sich vieles verlaufen. Bis auf die Milch und Kleinkram kaufen wir dann doch alles selber ein, und mit der Einkaufsliste würden dann doch oft nicht die richtigen Sachen/Marken/... zuhause landen. Das ist natürlich auch weiter nicht schlimm — ich finde es eigentlich okay so. Aber es gibt da ja noch ein weiteres Feature, unseren zeitweiligen Instant-Messaging-Dienst: Der Putzplan für Bad und Küche. Auch wenn ich anfangs vermutlich genauso wie du der Überzeugung war, man bekommt das auch so hin, ist dem offensichtlich nicht so. Ich will keine Schuldzuweisung betreiben, ich glaube das ist einfach auch eine Zeitgeschichte. Wenn man um 6 nach Hause kommt und noch Uni vor sich hat, ist Bad putzen oder die Küche wischen echt eines der letzten Dinge auf die man noch Bock hat. Deswegen finde ich, dass wir hier eine mehr oder weniger klare Regelung einführen sollten, mit der da ein bisschen Druck hinter ist.¹ Mal die Armaturen abwischen und durchsaugen schafft man ja in der Theorie auch easy, wenn die Nudeln kochen. Ähnlich ist es auch mit dem Geschirr. Wann und wie oft du das Geschirr spülst, ist mir herzlich egal. Dass du immer unter laufendem warmen Wasser spülst – nun gut. Dass oft in beschichtete Pfannen oder Töpfe mit Gabeln und Metalllöffeln gegangen wird, tut mir da schon eher weh, wie zum Beispiel wegen des blauen Topfes, der jetzt für die meisten Dinge ruiniert ist.

¹Vielleicht sollten wir uns das auch für den Müll überlegen, weil man da ja auch irgendwie nie zu kommt wenn man aus dem Haus geht. Entweder man ist eh schon spät dran oder man vergisst es schlichtweg.

Ich will anderen nicht vorschreiben, wie sie zu leben haben, und auch nicht jedes Mal gleich rumnörgeln² oder passiv-aggressiv Sprüche abgeben und Post-Its überall rankleben, wie Evelyn das ja gerne tut. Selber käme ich mir dann vor wie eine Mutter, die andauernd sagt man soll sein Zimmer aufräumen, und der Effekt ist im Prinzip derselbe: Beide Seiten sind genervt und es passiert nichts. Aber wenn das saubere Geschirr sich so stapelt, dass es nie trocknen wird, und es auch nie in den Schrank oder wenigstens auf das Trockenrack geräumt wird, fehlt mir da ein bisschen das Verständnis. Vielleicht sollten wir uns (auch wegen der Herdplatten, weswegen ich grade drauf komme) Rauchmelder und einen kleinen ABC-Löcher anschaffen. Und, um auf deine Geschirr-Habits zurückzukommen: Es wäre cool, wenn immer wenigstens zwei Stück von jeder Art Geschirr sauber wären, und vielleicht noch ein Topf und ne Pfanne. Denn dann stört es keinen, wenn der jeweils andere die dreckigen Sachen bei sich hortet – man ist ja nicht direkt betroffen. Und um die Geschirrgeschichte abzuschließen: Einweichende/Dreckige Sachen, die in der Spüle stehen, sind wirklich das schlimmste, weil man dann die Spüle nicht mehr benutzen kann.

Fertig mit dem Geschirr – aber leider noch nicht mit der Küche: Dass das gemeinschaftliche Fach + Gemüsefach nicht als solches genutzt werden kann, ist auch nicht so top.³ Klar ihr seid zu zweit, aber darauf ist es halt nie ausgelegt worden. Womit wir bei der nächsten Sache sind, die mir auf dem Herzen liegt: Ich kann durchaus verstehen, dass ihr gerne möglichst viel Zeit miteinander verbringen wollt, eventuell wegen der Uni auch müsst, und das will ich euch auch überhaupt nicht nehmen. Milena ist ja total in Ordnung und ich habe durchaus den Eindruck, dass sie dich zum positiven hin beeinflusst. Aber dass Milena sich in keinsten Weise an unseren laufenden Kosten, die insbesondere beim Strom durch sie auch noch massiv ansteigen, beteiligt, finde ich doch sehr unfair gegenüber uns beiden. Und de facto wohnt sie ja auch durchgehend bei uns, ich weiß nicht ob ich mich an eine Nacht in den letzten 4-5 Monaten erinnern kann, wo sie nicht in Sansibar übernachtet hat wenn du das auch getan hast. Dass wir uns im Prinzip auch teilweise tagelang nicht sehen und du kaum antwortest, wenn sie da ist, ist natürlich auch bedauerlich, weil der WG-Spirit irgendwo total verloren geht. Klar, wenn man voll mit Uni beschäftigt ist, kann man da wenig ändern, aber *sonoonestoldyoulifewasgoingtobethiswayy-ourjobsajokeyourebrokeyourelovelifesd.o.a.* klingt nicht unbedingt nach harter Beschäftigung. Aber ich wil natürlich nicht den Emil spielen, I bims nur 1 mitbewohner der eigentlich nicht in d1 life reinreden will und wenn du deine Zeit anders organisierst, dann ist dem einfach so.

Nach all diesen Zeilen kochst du jetzt wahrscheinlich vor Wut oder bist zumindest der Ansicht, dass ich das hier alles sehr einseitig dargestellt habe. Stimmt. Aber ich schiebe dir auf keinen Fall die Schuld an allem in die Schuhe. Vieles hat sich mit der Zeit einfach schleichend so entwickelt, und an einigem war/bin ich garantiert nicht unbeteiligt. Ich denke auch, dass ich manche Dinge

²Weswegen das hier jetzt alles auf einmal kommt. Ob das jetzt die bessere Lösung ist, sei dahingestellt.

³Vielleicht müssten wir ihn auch öfter ausmisten, das würde schon viel lindern. Ist ja nicht so als würden bei mir nicht auch Dinge vor sich hin gammeln.

anders wahrnehme und werte als du, und so wirst du sicher auch du einiges anzubringen haben, was ich nicht/anders/als viel weniger gravierend wahrnehme, dich aber stört.

Ich wohne aber unterm Strich wirklich gerne mit dir zusammen und ich bin auch der festen Überzeugung, dass wir das ohne Probleme geregelt bekommen. Und das ist auch, was der Sinn dieses ganzen Krams ist: Ich habe mir jetzt ein paar Dinge von der Seele geschrieben, aber du hast mit an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit auch Änderungs- oder Verbesserungswünsche. Deshalb mein Appell: Sammle alles, was du gerne mal zur Diskussion bringen würdest (vielleicht auch was positives, zB ein monatlicher WG-Abend) und überlege dir vielleicht auch ein paar Ansätze für die Dinge, die ich hier alle moniert habe. Vorzugsweise so, dass sie auch noch funktionieren, wenn wir beide viel zu tun haben.

Und dann setzen wir beide uns auf einen Döner/Samgyeopsal/Ramen/Bier/... zusammen und klamüsern das gemeinsam aus.

So long and thank you for the fish,